

Datenschutzinformation zum Hinweisgebersystem

Zur Erfüllung unserer gesetzlichen Pflichten und zur Entgegennahme und Aufklärung von schwerwiegenden Verdachtsfällen über Regelverstöße innerhalb der Heidelberg-Gruppe haben wir ein Hinweisgebersystem eingerichtet.

Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Die für den Datenschutz im Zusammenhang mit dem Hinweisgebersystem verantwortliche Stelle ist die Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg. Den Datenschutzbeauftragten der Heidelberger Druckmaschinen AG erreichen Sie per Post unter der zuvor genannten Adresse mit dem Adresszusatz „Datenschutzbeauftragter“ (bitte in der ersten Adresszeile vermerken), über die interne Hauspost, Empfänger „Datenschutzbeauftragter“ (im verschlossenen Umschlag) oder per E-Mail: Datenschutzbeauftragter@heidelberg.com.

Anonymität und Vertraulichkeit

Die Abgabe einer Meldung über das Hinweisgebersystem ist vollständig anonym möglich. Die Angabe eigener personenbezogener Daten des Hinweisgebers in das Hinweisgebersystem erfolgt freiwillig. Auch im Übrigen ist das Hinweisgebersystem offen gestaltet, sodass ein Hinweis auch inhaltlich ohne Angabe personenbezogener Daten möglich ist. Eingehende Hinweise werden stets vertraulich behandelt und sind nur einem engen Kreis speziell geschulter Mitarbeiter zugänglich, welche mit der Bearbeitung der Hinweise beauftragt sind.

In bestimmten Fällen sind wir gesetzlich verpflichtet, die beschuldigte Person über erhobene Vorwürfe zu unterrichten. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn objektiv feststeht, dass eine Information an diese Person die Sachverhaltsaufklärung nicht beeinträchtigen kann. Die Identität des Hinweisgebers oder sonstige Informationen, welche Rückschlüsse auf diesen geben könnten, werden – soweit rechtlich zulässig – aber nicht weitergegeben. Wir weisen darauf hin, dass die Vertraulichkeit im Falle wissentlich falscher Hinweise nicht gewährleistet werden kann, wenn diese die Absicht verfolgen, Personen zu diskreditieren.

Zwecke, Datenkategorien und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung der folgenden Datenkategorien ist möglich: Name, Adresse, Geschlecht, Position im Unternehmen, Personalnummer, Telefonnummer, Zugangsdaten, E-Mail-Adresse, Tonaufnahmen, Informationen über den gemeldeten Sachverhalt und weitere mit diesem im Zusammenhang stehende Informationen, Informationen zu ergriffenen Maßnahmen, IP-Adresse und sonstige IT-Nutzungsdaten.

In Einzelfällen können auch besondere Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet werden. Dies kann der Fall sein, wenn solche vom Hinweisgeber übermittelt werden oder deren Erhebung im Rahmen von Aufklärungsmaßnahmen erforderlich ist. Solche besonderen Kategorien von personenbezogenen Daten werden durch uns nur entsprechend der datenschutzrechtlichen Vorgaben verarbeitet, insb. Art. 9 Abs. 2 DSGVO oder § 26 Abs. 3 BDSG.

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zur Erfüllung unserer Aufsichts- und Compliance-Pflichten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO.

Zur Wahrung unseres überwiegenden berechtigten Interesses an der Abwendung von Schäden und Haftungsrisiken verarbeiten wir personenbezogene Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO i.V.m. §§ 30, 130 OWiG.

Soweit die Verarbeitung im Zusammenhang mit der Erfüllung ausländischer Rechtsvorschriften steht, welchen wir unterliegen, beruht diese auf unserem überwiegenden berechtigten Interesse gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO.

Soweit die Verarbeitung zur Rechtsverteidigung erforderlich ist, beruht diese ebenfalls auf unserem überwiegenden berechtigten Interesse gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO.

Steht die Verarbeitung im Zusammenhang mit einem unserer Mitarbeiter, erfolgt diese gemäß § 26 Abs. 1 BDSG und dient der Verhinderung von Straftaten oder sonstigen Verstößen.

Gegebenenfalls verarbeiten wir personenbezogene Daten auch aufgrund einer geltenden Betriebsvereinbarung zur Errichtung eines Hinweisgebersystems gem. § 26 Abs. 4 BDSG.

Datenübermittlung

Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Es kann erforderlich sein, personenbezogene Daten an Gesellschaften der Heidelberg-Gruppe weiterzugeben (z.B., wenn der Hinweis einen Sachverhalt einer anderen Heidelberg-Gesellschaft betrifft).

Mit der Bereitstellung der Hinweisgebersystems ist ein externer Dienstleister mit Sitz in der EU beauftragt. Mit diesem besteht ein Auftragsverarbeitungsvertrag gemäß Art. 28 DSGVO und dieser verarbeitet die personenbezogenen Daten ausschließlich weisungsgebunden.

Im Übrigen ist die Weitergabe von personenbezogenen Daten im Rahmen von Aufklärungsmaßnahmen insbesondere an folgende (im Einzelfall auch ausländische) Empfänger möglich: Gerichte, Behörden oder sonstige öffentliche Stellen, externe Dienstleister, wie etwa Anwaltskanzleien oder Wirtschaftsprüfer, Betriebsräte oder sonstige Interessensvertreter, Versicherungen oder Prozessgegner im Rahmen von Gerichtsverfahren.

Die Weitergabe erfolgt nur, wenn dies zur Erfüllung der vorgenannten Zwecke erforderlich ist und keine schutzwürdigen Interessen entgegenstehen.

Übermittlung in Drittstaaten oder an eine internationale Organisation

Ihre Daten übermitteln wir nur außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), sofern die Europäische Kommission für den Drittstaat ein angemessenes Schutzniveau bestätigt hat oder andere angemessene Datenschutzgarantien vorhanden sind, insb. durch den Abschluss von EU-Standardvertragsklauseln mit dem Empfänger.

Speicherdauer und Herkunft der Daten

Speicherdauer

Tonaufnahmen, Verbindungsdaten, Logdaten sowie Inhaltsdaten werden 3 Jahre nach Abschluss der Bearbeitung der Meldung gelöscht.

Bzgl. der Dokumentation der Fallakten gilt Folgendes: Die personenbezogenen Daten werden so lange gespeichert, wie es für die Fallbearbeitung (Aufklärung und Bewertung) oder aufgrund

gesetzlicher Anforderungen erforderlich ist oder solange wir ein berechtigtes Interesse an der Aufbewahrung haben (bspw., wenn diese im Rahmen von Rechtsstreitigkeiten benötigt werden). Die Dauer der Speicherung ist insbesondere abhängig von der Schwere des Verdachts und dem Aufwand für die Bearbeitung.

Aus welchen Quellen Ihre personenbezogenen Daten stammen

Sofern wir Ihre personenbezogenen Daten nicht von Ihnen selbst erhoben haben, erhalten wir diese typischerweise von Mitarbeitern, Geschäftspartnern, andere Gesellschaften der Heidelberg-Gruppe oder Gerichten, Behörden oder sonstigen Stellen.

Erforderlichkeit zur Bereitstellung personenbezogener Daten

Sie sind nicht verpflichtet, uns personenbezogene Daten zur Verfügung zu stellen.

Automatisierte Entscheidungen, inkl. Profiling

Es werden keine automatisierten Entscheidungen im Einzelfall durchgeführt.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch

Ihnen als betroffener Person (i.S.d. Art. 4 Nr. 1 DSGVO) stehen bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns als Verantwortliche (i.S.d. Art. 4 Nr. 7 DSGVO) die im Folgenden aufgeführten Rechte zu.

Ihre Anfragen zur Wahrnehmung Ihrer Rechte, Ihren Widerruf oder Widerspruch richten Sie bitte an die unter "Name und Anschrift des Verantwortlichen und Adresse des Datenschutzbeauftragten" genannte Postanschrift oder übermitteln Sie Ihre Nachricht über die dort aufgeführte E-Mail-Adresse.

a) Betroffenenrechte (Art. 15-20 DSGVO)

Sie haben bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen das Recht auf Auskunft (gemäß Art. 15 DSGVO), das Recht auf Berichtigung (gemäß Art. 16 DSGVO), das Recht auf Löschung (gemäß Art. 17 DSGVO), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (gemäß Art. 18 DSGVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (gemäß Art. 20 DSGVO) Ihrer personenbezogenen Daten. Beachten Sie bitte, dass beim Recht auf Auskunft und beim Recht auf Löschung gesetzliche Einschränkungen bestehen (§§ 34, 35 BDSG).

b) Widerruf von Einwilligungen (Art. 7 Abs. 3 DSGVO)

Sie können Ihre datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärungen jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf Ihrer Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund Ihrer Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

c) Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht (Art. 21 Abs. 1 DSGVO)

Beruhet eine Datenverarbeitung auf einem berechtigten Interesse gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO, können Sie dieser Verarbeitung aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nur weiter, wenn hierfür nachweislich zwingende schutzwürdige Gründe vorliegen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten des überwiegen oder die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient.

d) Beschwerderecht (Art. 77 Abs. 1 DSGVO)

Ihnen steht auch das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu. Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist: „Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit“, Königstraße 10 a, 70173 Stuttgart, poststelle@lfdi.bwl.de.